

FOTO UND TEXT Hakan Aki

PORTRAIT

Hilfe für Kinder

Moderator beschert Kindern «Magische Momente»

Als Entertainer bringt er die Zuschauer zum Lachen – und finanziert damit sein Kinderhilfswerk «Magic Moments»: Seit über zehn Jahren verbindet Peter Löhmann erfolgreich Arbeit mit Engagement.



Peter Löhmann im Shoppi Tivoli in Spreitenbach. An der Wand ein Foto des Kindergartens, den das Einkaufszentrum finanziert hat.

Im Juli fliegt Peter Löhmann nach Nepal, um von der Naturkatastrophe betroffenen Kindern zu helfen. Dies ist nicht das erste Hilfsprojekt, das der Entertainer organisiert und durchführt: Ob als Zauberer im Kinderspital Zürich oder mit Sachspenden für ein Waisenhaus in China – über sein Hilfswerk «Magic Moments» unterstützt Peter Löhmann seit 2004 Kinder in verschiedenen Ländern. «Kinder sind unsere Zukunft und brauchen eine Perspektive. Da die Hilfsorganisationen mit ihrer Hilfe nicht an alle Ecken der Erde gelangen, will ich meinen Beitrag leisten», sagt der Deutsche, der seit 30 Jahren in der Schweiz lebt.

Peter Löhmann stammt aus Oldenburg (D) und wohnt im Kanton Aargau. Der gelernte Koch arbeitete als Manager und Direktionsassistent in renommierten Schweizer Berghotels. Die Zauberei begleitet Löhmann seit seiner Jugend. In Zürich absolvierte er eine Zauberschule und tritt bis heute als Zauberer und Entertainer auf. Jedes Jahr moderiert Peter Löhmann das von ihm 1998 gegründete internationale «Magic Comedy Festival». Von 2008 bis 2014 moderierte er die Sendung «Visite» auf dem Aargauer Regionalsender Tele M1.

Bei seinem Engagement nutzt Peter Löhmann seinen Namen als Entertainer und Moderator. Seit 17 Jahren organisiert und moderiert er das jährliche «Magic Comedy Festival», an dem bereits so namhafte Künstler wie der deutsche Kabarettist Ingo Appelt aufgetreten sind.

Seit 2010 fließen die Einnahmen aus dem Festival in sein wichtigstes Hilfsprojekt,

die «Haltestelle Haiti»: In jenem Jahr, am 12. Januar, wird Haiti von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht. Mehr als 200 000 Menschen sterben. Als wäre das nicht genug, zerstört Wirbelsturm «Sandy» zwei Jahre später, im Oktober 2012, im ärmsten Land Mittelamerikas einen Grossteil der Ernte.

FOTO UND TEXT Hakan Aki

Mit 16 Koffern Hilfsgütern unterwegs

Peter Löhmann erinnert sich, wie er in den Tagen nach dem Wirbelsturm versuchte, Kontakt mit der Privatschule «Ecole Pellerin» aufzunehmen, die sein Kinderhilfswerk seit 2010 finanziell unterstützt. Ohne Erfolg. Kein Lebenszeichen «seiner» 700 haitianischen Schulkinder.

Mit der Ungewissheit über deren Wohl und 16 Koffern voller Hilfsgüter macht er sich auf den Weg nach Deschappelles im Norden Haitis, wo sich die Schule befindet. Am Flughafen der Hauptstadt Port-au-Prince angekommen, sieht er Militärflugzeuge starten und landen, die Hilfsgüter in die betroffenen Regionen fliegen. «Die Menschen vor Ort prügeln sich regelrecht um die Hilfspakete und erbettelten sich Geld, um ihre Not zu lindern», erzählt der Moderator. Am Zielort angekommen, trifft Peter Löhmann den Pastor der Gemeinde – seine Gewährsperson vor Ort – und erfährt endlich, wie es den Schülern geht: Alle sind wohlauf.

Knapp eine Woche lang macht sich Peter Löhmann ein Bild der Lage. Zurück in der Schweiz weibelt er, um Sponsoren zu finden – erfolgreich: Mit den ersten Spenden wird ein Trinkwasserbrunnen in der Kleinstadt gebaut, Gesamtwert: rund 37 000 Franken.

Sponsoren schenken Vertrauen – und einen Kindergarten

Peter Löhmann will sicherstellen, dass das gespendete Geld korrekt verwendet wird. «Ich überweise es etappenweise auf das Konto des Pastors. Bei Baubeginn, während des Baus und nach Fertigstellung schickt er mir Fotos, die belegen, wie das Geld eingesetzt wurde. Erst danach fliesst weiteres Geld.» Den Fortschritt des jeweiligen Projekts hält Peter Löhmann auch bei seinen jährlichen Besuchen auf Video fest. Mehrmals reiste ein Team eines hiesigen Lokalfernsehens mit nach Haiti und berichtete über das Projekt.



Auf nach Haiti mit viel Gepäck. Peter Löhmann hat Geschenke dabei. | Kinder der Privatschule «Ecole Pellerin», die vom Hilfswerk unterstützt wird. | Der vom Shoppi Tivoli gestiftete Kindergarten wurde 2014 in der Kleinstadt Deschappelles eingeweiht. Fotos: zVg.

FOTO UND TEXT Hakan Aki

Peter Löhmann genießt das Vertrauen verschiedener Sponsoren. Etwa des grössten Schweizer Einkaufszentrums, Shoppi Tivoli, das die Kosten für den neuen Kindergarten in Deschappelles übernahm. Der Bau mit fünf Räumen wurde 2014 eingeweiht. Auch hierfür reiste Peter Löhmann an. Mit im Gepäck: 800 Zahnbürsten. Geld für Hygienemittel ist in Haiti knapp, Zahnbürsten sind den meisten Kindern fremd. Nicht nur an die Kinder, sondern auch an die Handwerker hatte Peter Löhmann gedacht und Werkzeuge wie Hammer und Schraubenzieher dabei.

Peter Löhmann stammt aus Oldenburg (D) und wohnt im Kanton Aargau. Der gelernte Koch arbeitete als Manager und Direktionsassistent in renommierten Schweizer Berghotels. Die Zauberei begleitet Löhmann seit seiner Jugend. In Zürich absolvierte er eine Zauberschule und tritt bis heute als Zauberer und Entertainer auf. Jedes Jahr moderiert Peter Löhmann das von ihm 1998 gegründete internationale «Magic Comedy Festival». Von 2008 bis 2014 moderierte er die Sendung «Visite» auf dem Aargauer Regionalsender Tele M1. Nach dem Schulhaus folgt die Küche

Sein laufendes Projekt ist der Bau eines Schulhauses mit zwölf Klassenzimmern für rund 700 Schülerinnen und Schüler. Durch die bisherigen Spenden wurden bis heute sieben Zimmer fertiggestellt. Bis 2016 sollen alle Klassenzimmer bereitstehen.

Nach den Klassenräumen will der Entertainer eine Küche bauen lassen. Zwar bekommen die Kinder in der Schule einmal täglich eine warme Mahlzeit. Als Küche dient jedoch eine Feuerstelle am Boden. Peter Löhmann: «Sieht man die Zustände dort, weiss man den Wohlstand zuhause zu schätzen.»